



Fraktionen der SPD und Bündnis90/Die Grünen

im Kreistag Peine

LR ☒ EKR ☒ I ☐ II ☒ III ☒

FD: 13/27/21/0E22

Eingang 24. NOV. 2022

erforderlich: ☒ zur weiteren Bearbeitung
☐ Bericht ☐ Rücksprache LR
Sonstiges: ☒ Kenntnis ☐ zum Verbleib

WV:

HZ:

Landrat des Landkreises Peine
Herrn Henning Heiß
Burgstr. 1

31224 Peine

Peine, 23.11.22

Prüfauftrag an die Verwaltung

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

die Verwaltung des Landkreises Peine wird beauftragt zu prüfen, ob die Gründung einer kreisweiten Energiegenossenschaft oder die Beteiligung an einer bestehenden regionalen Energiegenossenschaft zur Beschleunigung der Energiewende vor Ort geeignet ist und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

Begründung:

Um die kreisweiten sowie nationalen Klimaziele zu erreichen, ist ein deutlicher Ausbau der erneuerbaren Energien zwingend erforderlich. 2014 wurde per Beschluss des Kreistages das Ziel der Klimaneutralität für den Landkreis im Jahr 2030 ausgerufen. Grundlage dafür ist das Klimaschutzkonzept von 2013. Dieses Ziel ist heute, fast 10 Jahre später, noch in weiter Ferne. Dafür nehmen die Auswirkungen der Klimakrise auch bei uns zunehmend an Fahrt auf.

Der aktuelle Kreistag hat beschlossen, alle kreiseigenen Dächer mit Photovoltaik zu bestücken. Bisher sind im Haushalt jährlich 100 000 Euro für Klimaschutzmaßnahmen eingestellt, die bei weitem nicht ausreichen werden, um die notwendigen Ziele erreichen zu können. Aus kommunalen Haushalten alleine sind die größten Herausforderungen in unserer Menschheitsgeschichte auch nicht zu stemmen.

Daher brauchen wir jetzt weitere Schritte, um unsere kommunalen Klimaziele zu erreichen., denn Klimaschutz beginnt vor Ort.

Geprüft werden soll:

- Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, um eine eigene Energiegenossenschaft im Landkreis Peine zu gründen?
- Welche Bedingungen müssten erfüllt werden, um sich einer regionalen Energiegenossenschaft wie beispielsweise der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG anzuschließen?
- Welche der beiden Varianten ist für uns als Landkreis attraktiver und zielführender?

Um unsere Möglichkeiten vor Ort konkreter einschätzen zu können, sollen zudem folgende Fragen geklärt werden:

- Wie können kreiseigene Flächen (Freiflächen, versiegelte Flächen wie Parkplätze etc.) mit PV bestückt werden?
- Wie können Bürger*innen über Energiegenossenschaften oder andere Modelle beteiligt werden? Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die wito als wichtige Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Gemeinden und Landkreis aktiv in die Prozesse einzubinden?
- Welche Rolle kann die Klimaschutzagentur als wichtige Schnittstelle zwischen Gemeinden und Landkreis und als Ansprechstelle für Bürger*innen in den Prozessen übernehmen?
- Die Verfügbarkeit von Flächen ist einer der kritischsten Aspekte im Ausbau der erneuerbaren Energien. Daher ist die Kooperation mit der Landwirtschaft hier unerlässlich. Wie kann die regionale Vertretung der Landwirtschaft und der zukünftige Landschaftspflegeverband in die Prozesse eingebunden werden?
- Welche Maßnahmen sind nötig, um zeitraubende Verwaltungsverfahren zu beschleunigen? Welche Änderungen in den Rechtsvorschriften sind zu erwarten und müssen daher schon jetzt berücksichtigt werden?

Mit freundlichen Grüßen



Frank Hoffmann
Fraktionsvorsitzender
SPD



Steffi Weigand Christian Falk
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen